



esb-netzwerk Singt dem Herrn

Juli 2012



Rückblick und Ausblick

JAHRESBERICHT DES BUNDESVORSITZENDEN

Im Jahr 2011 hat sich der Bundesvorstand zusätzlich zu einer Klausurtagung getroffen. Ergebnisse hieraus sind in die weiteren Beratungen und Beschlussfassungen eingeflossen:

1. Struktur der Mitgliedschaft

Zum esb gehören noch 113 Chöre mit 2.545 Mitgliedern und 677 Einzelmitglieder. Es ist bedauerlich, dass wir die Sängerinnen und Sänger der abgemeldeten Chöre bisher nicht zu Einzelmitgliedschaften oder für den Förderkreis gewinnen konnten. Die Mitgliedsbeiträge können die Personal- und Sachkosten nicht mehr tragen.

2. Kooperation mit Verbänden

Die Zusammenarbeit mit dem Christlichen Sängerbund wird ausgeweitet. Chorfreizeiten beider Verbände werden zukünftig zusammen beworben und sind für Interessierte beider Verbände offen. Die Kontakte zum EC, zum Gnadauer Gemeinschaftsverband und zur Ev. Allianz sollen ausgebaut werden – somit wird hoffentlich unser Bekanntheitsgrad vergrößert (Netzwerk).

3. Angebote, Gemeindesingen, Senioren

In Schulungen und Seminaren sollen auch Sprecherziehung für Prediger und Moderatoren angeboten werden, sowie Einführung, Fort- und Weiterbildung für Menschen, die zum Singen anleiten wollen.

4. Werbung und Druckmaterialien

Singt dem Herrn sollte ein "neues Gesicht" bekommen. Die Zeitschrift heißt nun "esb-netzwerk – Singt dem Herrn". Die erste Aus-

gabe wurde versendet und von vielen positiv aufgenommen.

5. Immobilie, Zinsen, Spenden

Die Bauunterhaltung der Geschäftsstelle in Wuppertal ist kostspielig. Momentan werden nur notwendige Reparaturmaßnahmen vorgenommen. Der Bundesvorstand sieht einen Handlungsbedarf und wägt unterschiedliche Optionen kritisch ab. Der Zinsverfall beeinträchtigt auch das Vermögen des esb.

6. Optimierung der Personalkosten.

Wir haben im Jahr 2011 in Anlehnung an die gültigen Tarife im öffentlichen Leben die Sonderzuwendungen an die Mitarbeitenden in voller Höhe bezahlt. Ob das zukünftig noch möglich sein wird, ist zu prüfen und sollte nur im gegenseitigen Einvernehmen geschehen. Es gibt momentan keine Überlegungen, Personal abzubauen, auch wenn die Einnahmen durch Spenden und Mitgliedsbeiträge nicht mehr die Ausgaben decken. Denn die Mitarbeitenden im Evangelischen Sängerbund sind ein hohes Gut und Wertschätzung ist wichtig.

Dies ist nur ein Auszug aus dem Bericht – lesen Sie den vollständigen Bericht bitte hier: www.esb-netzwerk.de – Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Uwe Hasenberg, Pfr.
Bundesvorsitzender
Gevelsberg, 10. Mai 2012

Termine

AUGUST - NOVEMBER 2012

AUGUST

26.07.-05. Jugendchorcamp in Bülow am Malchiner See

27. bis 28. Chorabende Hirzenhain

SEPTEMBER

3. Chorabend Buchenau
7. bis 9. Chorschulungs-Wochenende Altenberge

10. bis 13. Stimmtraining 1. Woche

15. Singtag Nanzenbach

15. und 16. Chorschulung Frohnhausen

17. und 18. Chorabende RV Oberberg

Singtag Lahnau-Dorlar (RV Wetzlar)

23. Kreisfest RV Oberberg

24. bis 27. Stimmtraining 2. Woche

28 bis 30. Projektchor „Highlife“ Crumstadt

15. Singtag Nanzenbach

29. und 30. Chorjubiläum
100 Jahre esb-Chor Buchenau

OKTOBER

2. und 3. Konzert und Gemeinschaftstag
Projektchor „reNEWed“
Heilbronn

8. bis 11. Stimmtraining 3. Woche

8. bis 14. Singwoche in Bad Harzburg

13. und 14. Chorschulung Lauchhammer

17. bis 20. Chorschulung Burbach

22. bis 25. Stimmtraining 4. Woche

27. und 28. Chorprobe und RV-Fest Herborn (RV Dill)

29. bis 31. Musicalprojekt Heidenheim/
Benz

NOVEMBER

1. Singtag in Dinslaken (RV Rhein-Ruhr)

2. bis 4. Singwochenende RV Pfalz

5. bis 8. Stimmtraining 5. Woche

9. bis 11. Jugendchor-Wochenende
RV und EC Mecklenburg

10. und 11. Projektchor Dombühl

12. bis 14. Chorabende RV Mecklenburg

15. Singtag Bremen

19. bis 22. Stimmtraining 6. Woche

23. bis 25. esb-Kammerchor
in Aschersleben

Nähere Infos zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.esb-netzwerk.de oder telefonisch unter 0202-752440



Angedacht

„Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht.“
(Hebr. 11,1)

Anders als erwartet ...

Bei einer Schiffskatastrophe im fernen Ozean gab es nur einen Überlebenden, der sich auf eine unbewohnte Insel retten konnte. Dort baute er sich eine Hütte und fristete mühsam sein Leben in Einsamkeit und Angst. Immer wieder suchte sein Blick den Horizont nach einem rettenden Schiff ab. Vergebens. Inständig bat er Gott, er möge ihn aus seiner Hilflosigkeit befreien. Doch ihm war, als sei er von Gott und der Welt vergessen worden.

Viele Monate vergingen. Der Schiffbrüchige hatte sich damit abgefunden, auf der Insel sein weiteres Leben fristen zu müssen.

Eines Tages war er wieder einmal auf der Suche nach Nahrung im Inneren der Insel. Auf dem Rückweg erblickte er schon von weitem Rauch. Als er näher kam, musste er entsetzt feststellen, dass seine Hütte in Flammen stand. Alles, was er hatte, war verbrannt.

Er fiel in allertiefste Hoffnungslosigkeit und haderte mit Gott: „Herr, warum beantwortest du mein Vertrauen und mein beharrliches Beten mit einem weiteren, vernichtenden Unglück? Ich möchte aber doch an dich glauben und dir vertrauen.“ In seiner Betrübnis warf er sich in den Sand und weinte still vor sich hin. Als er endlich wieder das Gesicht hob, traute er seinen Augen nicht. Am Horizont war ein Schiff aufgetaucht, das näher kam, ein Boot aussetzte und ihn an Bord holte. Überglücklich drückte er dem Kapitän die Hand und fragte: „Wie haben Sie bloß gewusst, dass ich auf dieser Insel sehnsüchtig auf Rettung wartete?“ – „Das ist ganz einfach zu erklären“, erwiderte dieser. „Wir haben Ihre Rauchzeichen gesehen.“

„Herr aller Hoffnung“ ist eines der Lieder der Jahresgaben 2012. Der Text hat mich inspiriert, einen Chorsatz zu schreiben. Gerade weil ich selbst als Arbeitsloser auf Hoffnung baue, möchte ich jedem Leser mit diesen Worten Mut machen, sich singend und hoffend an Gott zu wenden. Auch im Hinblick auf die Zukunft des esb wollen wir dieses Lied singen und die Hoffnung weitertragen. Wenn unser Leben hoffnungslos und traurig

scheint – „Herr, deine Nähe gibt mir Zuversicht.“ (Str. 1) Eins ist sicher: „Der Tod ist besiegt und die Nacht ist vorbei. Was immer geschieht, ich bin dein allezeit.“ (Str. 5) Lasst uns hoffen, denn: „Herr aller Herren, mein Erbe bist du. Was nützen mir Ehre und Reichtum dazu?“ (Str. 4)

Martin Luther sagt: „Alles, was in der ganzen Welt geschieht, das geschieht auf Hoffnung.“ Gott hilft uns in jedem Fall, wenn wir ihn darum bitten. Aus einer Predigt von Rudolf Steege, dem ehemaligen Bundesvorsitzenden des esb, blieb mir ein Satz fest im Gedächtnis: „Gott handelt immer – spätestens früh genug.“ Diese Gewissheit wünsche ich Ihnen und mir jederzeit, denn ER ist der Herr aller Hoffnung.



Thomas Erler, Fraureuth

Bundesfest in Marburg

Am 16./17. Juni 2012 feierten wir unser Bundesfest in Marburg unter dem Motto: „Stark durch Gottes Kraft“.

Das Programm bot viele gute Gründe, nach Marburg zu fahren und es sind viele Menschen dieser Einladung gefolgt. Rundum versorgt und betreut durch ein engagiertes Vorbereitungsteam durften wir am Samstag ein abwechslungsreiches und niveauvolles Angebot erleben - zunächst auf der Aktionsbühne an der Elisabethkirche: Acht Chöre - teils aus der Region, teils aus dem esb - sangen und musizierten, wobei der Regen schon störte, was die treuen und interessierten Zuschauer jedoch nicht aus der Fassung bringen ließ. Das Konzert am Abend - die Premiere für den esb-Kammerchor - war ein Erlebnis für alle Sinne. Die Elisabethkirche platzte bald aus allen Nähten.

Gleich zwei Gottesdienste standen am Sonntagmorgen zur Auswahl: ein traditioneller in der Evangliumshalle und ein Gospelgottesdienst in der Pauluskirche - auch diese war bis auf den letzten Platz gefüllt mit Menschen und einer wunderbaren Atmosphäre.

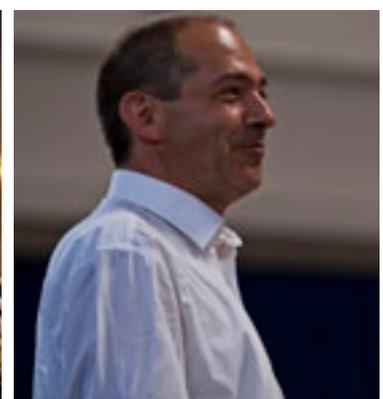
In der Festfeier am Nachmittag - es gab kaum noch einen Stehplatz! - konnte man singen, hören, schauen und staunen: die Aufführung eines Kindermusicals, ein Instrumentalkreis, ein Projektchor und der große Gesamtchor ergaben ein umfangreiches und gelungenes Erlebnis. Allen, die sich hierfür engagiert und eingesetzt haben, gilt unser herzlicher Dank!

Im Vorfeld haben wir uns gefragt, ob es für die Teilnehmer dieses Festes vielleicht Impulse für die eigene Arbeit oder gar für das persönliche Leben geben mag; wie wird die Atmosphäre empfunden werden? Wird es auf die eine oder andere Weise ein musikalisches Erlebnis?

Um hierauf eine Antwort zu erhalten, haben wir gezielt Menschen angesprochen und sie gebeten, uns ihre Meinung zu sagen. Diese können Sie im folgenden lesen:

„Ich habe meinen Akku aufgeladen. Das hat natürlich Auswirkungen auf die eigene Arbeit und das persönliche Leben. Die Atmosphäre war sehr herzlich, Altersunterschiede sind egal - man ist eine große Familie. Wenn am Sonntag in der Evangliumshalle so viele hundert Menschen zusammen und zur Ehre Gottes singen, ist das, als wenn der Himmel sich ein wenig öffnet und wir schon einen kleinen Blick in die Ewigkeit werfen dürfen!“ (Eva Herwig, Heringen - Sängerin des Chores „reNEWed“)

„Ich habe mich sehr gefreut, als Gast beim Bundesfest des esb dabei sein zu können. Eine große Halle voller Menschen, die singen - als Vorsänger und als Mitsänger - dazu eine packende Verkündigung, die die verschiedenen Aspekte der gesungenen Botschaft noch einmal in anderer Form aufnahm, hat mich bewegt. Besonders gefallen hat mir die gelungene Verbindung verschiedener Stilrichtungen, auch im Zusammenspiel der Band mit dem kleinen Orchester und verschiedenen Gesangs- und Instrumentalsolisten. So konnten wir die Vielstimmigkeit von Lob und Klage, Dank und Bitte, die wir als Chöre in unseren Gemeinden zum Klingen bringen, wunderbar erleben. Toll fand ich auch, die Kinder am Beginn mit einem eigenen Beitrag einzubinden. Das nehme ich gerne als Anregung für unser nächstes Sängerfest im CS mit!“ (Thomas Kraft, Wuppertal - Bundesgeschäftsführer des Christl. Sängerbundes)





„Der Gospelgottesdienst in der Pauluskirche war für mich etwas Besonderes. Der gesamte Ablauf in lockerer Form, alte Choralmelodien mit neuen Texten von Gerhard Schöne, dazu ein Pfarrer, der es verstand, mit Worten der heutigen Zeit die gute „alte“ Botschaft an die Menschen zu bringen - das war ein Erlebnis! Drei Gospelchöre (reNEWed, der Eisenacher Gospelchor und der Gospelchor der Paulusgemeinde) vereint zu einem großen, umrahmten und belebten diesen bis auf den letzten Platz besetzten Gottesdienst außerdem. Es ist schön, wenn jung und alt gemeinsam Gott loben.“

(Helga Zimmermann, Börßum - Vorsitzende des RV Nord-West)

„Der esb befindet sich auf dem richtigen Weg. Die esb-Familie gibt es in Teilen immer noch. Die Veranstaltungen waren locker, die Moderation zur Festfeier hat mir - wie schon in den vergangenen Jahren - sehr gefallen. Inspektor Käßner hat die Gabe der Kürze und Prägnanz. Kaum etwas schätze ich mehr als das. Seine Ausführungen zum Bibeltext gehen mir nach. Sie machen Mut, beschönigen aber nicht.

Mir hat die Vielfalt der Beiträge in der Festfeier gefallen (etwas mehr „Klassik“ dürfte sein) und den Sängerinnen und Sängern war ihre innere Beteiligung, die Freude am Singen, abzuspüren. Das Kammerchor-Konzert am Samstagabend war ein Genuss!“
(Hans-Victor Reuter, Hannover - Mitglied des Bundesvorstandes)

Mein Praktikum beim esb

Mein Name ist Marie Sauer, ich bin 16 Jahre alt, wohne in Bielefeld und bin die erste Praktikantin des seit 114 Jahren bestehenden Evangelischen Sängerbundes.

Nach 2000 km Auto- und Zugstrecke, 9 verschiedenen Betten, 10 verschiedenen Chören und Chor-Zusammenstellungen, 34 Chorstunden und Gottesdiensten kann ich sagen, dass ich bei meinem dreiwöchigem Praktikum vom 12. bis 30.03.2012 viel erlebt und gelernt, aber vor allem die unterschiedlichsten Menschen kennengelernt habe.

Meine Aufgaben bestanden weitestgehend darin, die Klavierbegleitung bei einigen Stücken zu übernehmen, sowie den richtigen Umgang mit dem ‚Shaker‘ (Schüttelrei zur Rhythmusunterstützung) herauszufinden. Hauptsächlich bestand meine Praktikums-tätigkeit jedoch aus der Aufgabe, den Musikreferenten des esb, Thomas Wagler, in seinem Beruf zu begleiten, um diesen kennenzulernen und auch aktiv an seinem „Berufsalltag“ teilzunehmen. Der beinhaltete natürlich in erster Linie das Herumreisen, was mich zu

diesen oben aufgeführten, beinahe utopischen Fakten gebracht hat, die ich wirklich als besondere und einmalige Leistung meines Praktikums vorzeigen kann.

Als ich beispielsweise durch die verschiedenen Chöre in Erlangen, Ansbach oder Bad Salzuflen gereist bin, habe ich ganz deutlich mitbekommen, dass die Liebe zur Musik (und besonders die zur Chormusik) - egal in welcher Form - sowie auch das Christsein und die Übereinstimmung mit den Aussagen der Texte, für den Beruf des Musikreferenten und die Gemeinschaft im esb die Grundlage sind.

Persönliche Begegnungen mit Chorleitern, Sängern und Komponisten, haben mein Praktikum durch interessante Situationen bereichert, da ich teilweise jeden Tag viele neue Gesichter kennengelernt habe. Dabei habe ich besonders die gastfreundliche und freudige Atmosphäre genossen, die mir bei jeder meiner Stationen entgegen gebracht wurde.

Die Freude am Singen, egal ob hoch, tief oder schief, ist mir als bleibende, positive Erinnerung hängen geblieben und ich bin froh darüber, dass ich mein Praktikum beim esb absolvieren konnte.

Wir gratulieren

Unter dem Motto „Ich will singen von der Gnade des Herrn“ aus Psalm 89 feierte der Gemischte Chor Hommerts-hausen (RV Hinterland) am 29. April 2012 sein 100-jähriges Jubiläum. Seit der Gründung des Chores ist er Mitglied im ESB.



Der Ev. Kirchenchor Altdorf, Kr. Böblingen durfte am 8. Juli sein 60.-jähriges Bestehen feiern. In einem festlichen Gottesdienst wurden auch seine lang-jährigen Chormitglieder als Jubilare geehrt: Theodor Berner, 60 Jahre; Bärbel und Fritz Dällenbach, 40 Jahre; Margarete Müller, 40 Jahre und Gertrud Zipperer, 25 Jahre.

Am 6. Mai feierte der Gem. Chor der Ev. Luth. Kirchengemeinde Friedensdorf seinen 100. Geburtstag unter dem Motto „Singen ist gesund - stimmt!“ Aus diesem Anlass wurde gezielt zu besonderen Chorproben eingeladen - jung und alt wurde aufgefordert, mit dabei zu sein und im Festgottesdienst mitzusingen.

Frau Margret Bode, Bielefeld, durfte am 14. Juli ihren 80. Geburtstag im Kreise ihrer Sängerbundfamilie feiern.

Allen Jubilaren und Chören wünschen wir weiterhin Gottes reichen Segen und viel Freude am gemeinsamen Singen zur Ehre Gottes!



Singwoche auf dem Hesselberg vom 29. Mai bis 3. Juni

29 Sängerinnen und Sänger trafen sich in diesem Jahr auf dem Hesselberg, um gemeinsam zu singen und Gott damit die Ehre zu bringen. Thomas Wagler hatte einige Lieder für den Gottesdienst am Sonntag ins Auge gefasst, wofür nachmittags und abends geprobt wurde. Die Bibelarbeiten und der Abschluss-Gottesdienst in Wassertrüdingen waren Höhepunkte, aber auch die gemütlichen Abende, an denen man sich kennen lernte und die Gemeinschaft genießen konnte, taten allen Teilnehmern gut. (Egon Buchholtz)





Piano-Workshop

Leitung: Thomas Wagler,
Musikreferent im Evangelischen
Sängerbund e.V.

Wie kann es gelingen, aus einer Melodie mit Akkordsymbolen eine Klavierbegleitung zu entwickeln, so dass andere gern mitsingen? Dazu möchte dieser Workshop anhand der Erarbeitung von Beispielen die wichtigsten Grundlagen vermitteln. Inhaltliche Schwerpunkte dabei sind u. a. Entwicklung von Begleitpattern, Rhythmusübungen, Akkordanalyse, Harmonielehre und Entwickeln von Vor- und Zwischenspielen.

Dieser Workshop richtet sich an alle, die bereits über gute Fähigkeiten im Klavierspiel verfügen und in den verschiedenen Tonarten „zu Hause“ sind. Erfahrungen im Begleiten von Liedern sind von Vorteil, jedoch nicht notwendig. Ein gewisses Interesse an Improvisation und dem Spielen ohne Noten wird vorausgesetzt.

Der Workshop setzt sich aus fünf aufeinander aufbauenden Einheiten in mehrwöchigem Abstand zusammen, so dass jeder Teilnehmer das Erlernte reflektieren kann.

Damit jeder Teilnehmer die Zeit gut nutzen kann, wird empfohlen, ein Instrument mit Kopfhörern zum Üben mitzubringen.

Zeit: jeweils ein Wochentag (18 – 21.30 Uhr) in folgenden Wochen:

03.-06. September

17.-20. September

15.-18. Oktober

05.-08. November

19.-22. November

Orte: in Planung

Kosten: 220,- € Materialien werden zur Verfügung gestellt und können bei Interesse käuflich erworben werden

Anmeldung: Thomas Wagler, Tel.: 06626-915278, thomas.wagler@esb-netzwerk.de

Bei Interesse, bei Ihnen einen Piano-Workshop durchzuführen, bitte direkt bei Thomas Wagler melden!



Liebe Sängern und Sänger!

Die Hälfte des Jahres 2012 ist bereits vergangen. Daher ist es an der Zeit, Ihnen über die finanzielle Situation des Ev. Sängerbundes zu berichten.

Zum Stand Ende Juni 2012 konnte ich Dank leicht steigender Einnahmen und Einsparungen im Kostenbereich eine im Vergleich zum Vorjahr positive Tendenz feststellen.

Dafür danke ich allen ganz herzlich, die den Ev. Sängerbund durch Ihre Gaben und Ihr Gebet unterstützt haben.

Zu Bedenken ist allerdings auch, dass uns für ein ausgeglichenes Ergebnis für das Jahr 2012 noch Einnahmen in Höhe von mindestens 91.000 € fehlen. Daher ist Ihre Hilfe weiterhin dringend nötig.

Zurückblickend auf das, aus meiner Sicht sehr schöne Bundesfest in Marburg, kann ich hinsichtlich des finanziellen Ergebnisses noch keine Informationen weitergeben, da einige Werte noch nicht vorliegen. Dieses werde ich aber in der nächsten Ausgabe von esb-netzwerk nachholen.

Wir danken dem Herrn und wollen ihm vertrauen und dafür beten, dass er die Arbeit des Sängerbundes weiterhin trägt.

Es grüßt Sie herzlich und wünscht Ihnen eine gesegnete Zeit

Ihr
Ralf Wömpner,
Bundesschatzmeister



Aus der Redaktion

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie die Notenblätter für 2012. Wie auch im verg. Jahr können Sie diese in Chorstärke in der Geschäftsstelle abrufen.

Jahresgabe 2012/1: Drei Tage

Jahresgabe 2012/2.1: Herr aller Hoffnung

Jahresgabe 2012/2.2: Jauchzet dem Herrn
alle Welt

Jahresgabe 2012/2.3: Mit Jauchzen freuet
euch

Jahresgabe 2012/3.1: Deine Barmherzigkeit

Jahresgabe 2012/3.2: Nur Gott sei die Ehre

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass unser Musikreferent Jürgen Groth zu den neuen Liedern eine Einstudierhilfe anbietet; bitte fragen Sie bei Bedarf gezielt bei ihm an: juergen.groth@esb-netzwerk.de

Vorschau

Playback zum
Gemeinschaftsliederbuch - Vol 3

Arrangement und Einspielung :
Thomas Wagler

60 Titel auf 2 CDs

14,95 €

Gemeinschaftsliederbuch

1 - 19 Jesuslieder

„Singt das Lied der Freude“ 2

873 - 896 Gottesdienst

897 - 913 Lob und Dank



Wenn der Pianist ausfällt und der Gitarrist gerade keine Zeit hat: Zu diesen CDs kann Ihre Gemeinde trotzdem von Herzen singen. Diese Playback-CD ist die Fortsetzung von Playbackeinspielungen zum Gemeinschaftsliederbuch und dem Ergänzungsband „Singt das Lied der Freude“ Band 2.

Es enthält die Jesus-Lieder, sowie die neueren Lieder für Gottesdienst, Lob und Dank. Alle Lieder beginnen mit einem kurzen Vorspiel. Danach folgen zwei bis drei Strophen. Die Tonart ist so gewählt, dass die Lieder gut singbar sind, gerade auch für kleinere Gemeindekreise oder für die persönliche Andacht.

Bestellungen demnächst unter 0202-752440 oder im Internet www.esb-netzwerk.de

Wir danken allen Mitgliedern, die sich bisher an der Umfrage zur Beitragserhöhung beteiligt haben und möchten alle anderen bitten, dies noch nachzuholen.

Klangfarben – Preiserhöhung ab Oktober
Für unser Liederbuch „Klangfarben“ wird es ab Oktober keine Mitgliedspreise mehr geben – deshalb jetzt noch zum alten Preis zugreifen! Neue Preise: Liederbuch 18 € / Partitur 22 €

Neugestaltung der Homepage und des Online-Shops
Unsere Homepage und unser Online-Shop sind neu gestaltet worden, so dass Sie nun einen noch besseren Überblick über unser vielfältiges Angebot haben. Über einen Besuch freuen wir uns!

Musiker gesucht - Interesse? Infos unter 02165-1255 oder gb@kirchekelzenberg.de

IMPRESSUM

esb-netzwerk, Info des Evangelischen Sängerbundes e.V., Bremer Straße 2, 42109 Wuppertal
Telefon 0202 752440 · Fax 0202 754467 · E-Mail: info@esb-netzwerk.de · www.esb-netzwerk.de

Bankverbindung: KD-Bank eG, Dortmund · Kto.-Nr. 1 011 532 019 · BLZ 350 601 90

Redaktions-Anschrift: Ev. Sängerbund e.V., Elke Wicke, Bremer Straße 2, 42109 Wuppertal · Telefon 0202 752440 · Fax 0202 754467 · E-Mail: elke.wicke@esb-netzwerk.de

Erscheint dreimal pro Jahr (März – Juli – November) · Layoutkonzept: unikat · www.unikat.net

Bilder mit freundlicher Genehmigung von Steffen Stark und Ernst Böhm